Mittwoch, 9. Mai 2012 Rheinische Post

Zoll durchsucht Baustelle für Kö-Bogen

VON ARNE LIEB

Ein Großaufgebot des Zolls hat gestern Vormittag unangemeldet die Baustellen für Kö-Bogen und die Wehrhahnlinie nach Hinweisen auf Schwarzarbeit durchsucht. Ob dabei Auffälligkeiten gefunden wurden, konnte die Behörde gestern noch nicht sagen. Zunächst müssten die Daten der Arbeitnehmer mit denen der Arbeitsagentur verglichen werden. Dies dauere einige Tage. Nach dem ersten Eindruck der Fahnder deutete nichts auf bedeutende Verstöße hin.

Gegen 9 Uhr waren rund 60 Zollbeamte, viele bewaffnet und in Schutzkleidung, auf den Baustellen am Jan-Wellem-Platz aufgetaucht. Die Einsatzkräfte, die sich zunächst im Hofgarten versammelten, sorgten in der belebten Gegend für Aufsehen. Sie nahmen die Daten von rund 100 Arbeitern auf. Es handelte sich nach Angaben des Zolls um eine Routinekontrolle. Eine Anzeige oder Hinweise auf Straftaten hätten im Vorfeld nicht vorgelegen. Die Kontrolle habe sich gegen alle auf den Baustellen tätigen Unternehmen gerichtet. Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet. Nach Angaben eines Sprechers war der Zoll mit dem großen Aufgebot im Einsatz, damit sich die Arbeit auf den Baustellen nicht unnötig verzögerte.



Ein **Mitarbeiter** des Zolls auf dem Weg zur Baustelle. RP-FOTO: END

Derzeit entstehen am Ende der Königsallee die unteren Geschosse für die Libeskind-Bauten. Im Oktober 2013 soll das Gebäudeensemble fertiggestellt sein. Die Wehrhahn-Linie soll 2014 fertiggestellt werden.